

L03287 Felix Salten an Arthur Schnitzler, [20. 3. 1899]

„Lieber Arthur, wenn Sie Abends in irgend einem Caféhaus sind, oder wollen  
dass ich Sie besuche, dann bitte, lassen Sie mir ins Café Glattauer ein Wort sagen,  
wohin ich nach dem Theater gehe, nur um etwas von Ihnen zu hören.

Herzlichst

5 Ihr

Salten

© CUL, Schnitzler, B 89, A 2.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 235 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »20/3 99«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »111«

- <sup>1</sup> *Abends ... Caféhaus*] Ein Treffen ist nicht nachweisbar, doch sahen sie sich in diesen Tagen häufig, vgl. Arthur Schnitzler an Hugo von Hofmannsthal, 24. 3. 1899. Nach Marie Reinhardts Tod am 18. 3. 1899 verfasste er für die darauffolgenden rund zwei Wochen keine Einträge im *Tagebuch* und besuchte auch fast vier Wochen lang keine Theateraufführungen.

# Register

**Café Glattauer**, *Kaffeehaus (K.KAF)*, 1

REINHARD, MARIE (1871-03-13 – 1899-03-18), *Gesangspädagoge/Gesangspädagogin*, 1<sup>K</sup>

*Tagebuch*, 1<sup>K</sup>